

Auf seiner jüngsten Sitzung hat der Jugend- und Sozialausschuss der Stadt Dinklage die Umsetzung eines Mitbeteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche (: Ju) For Dinklage empfohlen, so Udo Quaschiroch und Matthias Windhaus (beide SPD). Das offene und an Projekten orientierte Konzept, anhand dessen Jugendliche politische Strukturen kennen lernen und politisches Handeln erproben können, wurde vorgestellt vom Stadtjugendpfleger Kalle Kamlage. Ab dem 1. April werden Studenten der Fachhochschule Vechta unter Anleitung eines Dozenten das Projekt begleiten und durchführen. Die Kosten für die Planungsphase betragen 500 €. „Die niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) hält uns im § 22e zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an. Mit dem Jugendforum haben wir ein für Dinklage praktikables und sehr kostengünstiges Modell zur Hand“, so der Ausschussvorsitzende Udo Quaschiroch. Im Weiteren empfahl der Ausschuss den Abschluss einer Vereinbarung zwecks Vermittlung von Tagesmüttern mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF). „Mit dem neuen, für die Kommunen verpflichtenden Tagesbetreuungsausbaugesetz werden Tagesmütter verstärkt nachgefragt. Der SKF ist ein kompetenter Partner, der nicht nur die Vermittlung, sondern auch die Überprüfung, Beratung und Weiterbildung vornehmen kann“, führt Matthias Windhaus die Vorteile dieser Vereinbarung an. Die SPD-Politiker weisen darauf hin, dass die Kosten für die Teilnahme an einem Tagesmütterkurs in Höhe von 150 € von der Stadt erstattet werden, wenn es zu einem Betreuungsvertrag kommt. „Dieses gilt auch bei Betreuungsverträgen innerhalb der Familie und Verwandtschaft“, so Windhaus.